

Liebe Leserin, lieber Leser

Schuljahreswechsel bringen viele Veränderungen mit sich. Unsere Kindergarten-Lernberaterin, Ilona Meier, verlässt das RDZ, um wieder die Klassenverantwortung im Kindergarten zu übernehmen. Sie hat uns in den letzten Jahren mit ihrem kompetenten Engagement für ihre Stufe und ihrer sorgfältigen Arbeitsweise enorm bereichert. Wir freuen uns, dass an ihrer Stelle Andrea Schoch aus Rorschach zu uns stösst. Auch die Leitung ändert: Jürg Sonderegger wird pensioniert und übergibt Sandra Zehnder die Verantwortung. Das Lernarrangement «analog + digital» wird verlängert, so dass die vielen interessierten Klassen, Gelegenheit haben, sich intensiv in die Informatik in der Volksschule einzuarbeiten.

Der Auftrag der RDZ bleibt trotz aller Veränderungen konstant, Schulen und Lehrpersonen bei der Arbeit mit Lernarrangements, Unterlagen, Kursen und weiteren Dienstleistungen zu unterstützen. Wir freuen uns, wenn das RDZ Teil der Planung deines Schuljahres ist.

Das RDZ-Team Rorschach

Öffnungszeiten**Lernwerkstatt**

Montag, Mittwoch bis Freitag ganzer Tag
Dienstag nach Absprache

Mediathek

Montag bis Freitag 08.00 – 18.00 Uhr

Medienwerkstatt

Montag bis Freitag 13.00 – 17.00 Uhr

Informationen

www.phsg.ch/rdz

Pädagogische Hochschule St.Gallen

RDZ Rorschach

Müller-Friedbergstrasse 34

CH-9400 Rorschach

Sekretariat: +41 71 858 71 63

rdzrorschach@phsg.ch



Jürg Sonderegger



Sandra Zehnder

Leitungswechsel

«Im Verlauf des Berufslebens war ich Lehrer auf allen Stufen der Volksschule, Pädagogik- und Didaktiklehrer am Semi und an der PH, Prorektor an der PH, Weiterbildner, Schulentwickler. Am Schluss meiner Berufskarriere hatte ich das Privileg am RDZ zu arbeiten. Darin hat sich mein ganzes Berufsleben kumuliert: fragen, nachdenken, entwickeln, organisieren, managen, unterrichten, Lehrpersonen und Kinder begleiten... Höhepunkte waren dabei einzelne Momente wie jener, als ein Kind im Lernarrangement Kräfte nach 20 Minuten probieren und nachdenken mir strahlend die Waage entgegen streckte und sagte: «Jetzt habe ich verstanden!» Ich danke allen, die uns bei unserer Arbeit unterstützt haben und freue mich sehr, dass Sandra Zehnder diese spannende Aufgabe übernimmt.» **Jürg Sonderegger**

«Wie Jürg Sonderegger habe ich mein Berufsleben als Primarlehrerin gestartet und rund 15 Jahre an der Volksschule unterrichtet. Nach Abschluss des Studiums in Erziehungswissenschaften an der Universität Zürich, arbeite ich nun an der PHSG und durfte in den vergangenen 11 Jahren in verschiedenen Funktionen tätig sein: als Dozentin in der Aus- und Weiterbildung, als Leiterin des Fachbereichs Berufs- und Studienkompetenzen und des Praxisintegrierten Studiums mit Partnerschulen. Bei all meinen Tätigkeiten an der PHSG liegt mir die nahe Zusammenarbeit mit der Praxis sehr am Herzen. Umso mehr freue ich mich darauf, meine Erfahrungen an der Schnittstelle zwischen PHSG und Berufsfeld in diese neue Aufgabe einzubringen.» **Sandra Zehnder**

Lernberatungswechsel im Zyklus 1



Ilona Meier



Andrea Schoch

«Ich blicke auf 6 ½ abwechslungsreiche, spannende und sehr bereichernde Jahre in der Lernwerkstatt des RDZ Rorschach zurück. Zwei Sätze kommen mir gleich in den Sinn, wenn ich an die Zeit zurück denke. Der eine Satz ist von Salman Ansari: «Kinder sollen eigene Fragen beantworten, statt Antworten auf Fragen zu erhalten, die sie nie gestellt haben.» Wie oft passiert dies im Unterricht? Natürlich gibt es Grundlagen, die die Kinder lernen müssen, aber Kinder sollen ihrer Neugierde nachgehen. Wie kann diese geweckt werden? Der zweite Satz ist von Werner Hangartner. Mit einem Lächeln im Gesicht sagte er ganz am Anfang zu mir: «Weisst du Ilona, ein Kindergartenkind kann man für jede Sache begeistern, egal ob es nun sinnvoll ist oder nicht.» Ich fühlte mich zuerst etwas vor den Kopf gestossen. Diese Aussage hat mich lange beschäftigt und mich immer wieder dazu angeregt, meine Tätigkeit als Lernberatungsperson oder Lehrperson kritisch zu hinterfragen, denn es ist tatsächlich so, dass ich die Kinder für jedes Thema, jedes Experiment, jede Sache begeistern kann. Wie gelingt es, das 'echte Interesse' der Kinder zu wecken?! ...dass Kinder ihre eigenen Fragen stellen und nicht nur passiv konsumieren? Eine Antwort darauf habe ich bei einer Lernwerkstattentagung in Blossin erhalten. Dort durfte ich die Forscherwelt kennenlernen - eine vielfältig anregend gestaltete Spielumgebung, wo die Kinder drinnen und draussen ihren eigenen Fragen nachgehen können und Zeit haben zu forschen. Nicht nur die Umgebung ist ausschlaggebend, sondern auch die Lernbegleitung. Für mich eine Königsdisziplin, an der ich mich immer noch übe, die Kinder zu begleiten, Fragen zu stellen, die sie weiterbringen im Forschungsprozess, aber keine Lösungen zu präsentieren, keine Antworten vorwegzunehmen. Dies ist täglich eine Herausforderung im Unterrichtsgeschehen - ein Glücksmoment, wenn dieser Dialog gelingt. Ich bin dankbar, dass ich dieses Wissen und die vielen Impulse aus der Lernwerkstatt mitnehmen darf und im Kindergarten nun wieder vermehrt einsetzen kann.

Ich bedanke mich hier herzlich für den anregenden, nachdenklich machenden, wertvollen Austausch mit Jürg Sonderegger, mit allen Lernberatungspersonen, den erfahrenen Dozierenden und Lehrpersonen aller Stufen. Ich konnte meinen Erfahrungsschatz im RDZ enorm erweitern und nehme unglaublich vieles mit. Ich hoffe, dass es mir noch gelingt bei vielen Kindern das echte Interesse zu wecken und dass ich sie begleiten darf, wenn sie Antworten auf Ihre Fragen suchen.»

Ilona Meier

«In den Räumen des Hotels Einstein, habe ich Ende der 90er Jahre das Kindergärtnerinnenseminar absolviert. Neben dem Ausbildungsort und der Ausbildung zur Kindergartenlehrkraft, hat sich zwischenzeitlich Vieles verändert: Blockzeiten, jüngere Kinder, ganzheitliche Ausbildungsformen, Anforderungen der Kinder und Eltern, unsere Welt und Umwelt, Digitales, ... Es sind Themen, mit denen ich als Mutter dreier Kinder auf verschiedenen Schulstufen täglich konfrontiert werde. Ich bin ihre erste Ansprechperson für den Medienkonsum des 3. Klässler, für IT-Beschaffungen in der Maturitätsschule, bin Berufsbegleiterin usw. Durch meine Praxiseinsätze als Kindergartenlehrkraft und in den Bereichen der Frühförderung und Integration setze ich mich kontinuierlich mit aktuellen schulrelevanten Themen auseinander. Ich freue mich sehr, meine Erfahrungen als Fachfrau und 'Anwenderin' im RDZ einzubringen aber auch auf neue Projekte, Kontakte und Begegnungen.»

Andrea Schoch

Informationsanlass Begabungsförderung

Die PHSG und die Abteilung Schule und Unterricht des AVS St.Gallen verfolgen die Entwicklung der Begabungs- und Begabtenförderung auf kantonaler und nationaler Ebene laufend. Am Kurs werden neue Impulse und eine Übersicht über verschiedene Bausteine in diesem Bereich thematisiert. Als Schwerpunkt wird auf den Baustein Mentoring eingegangen. Der Kurs wird abgerundet mit der Präsentation von einigen aktuellen, praxisnahen Büchern zur Begabungs- und Begabtenförderung.

Weitere Informationen unter www.phsg.ch/rdzrorschach.

Zielgruppe: Lehrpersonen aller Stufen, Fachpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung, Schulische Heilpädagog/innen/en
Leitung: Sandra Kamm / Marion Rogalla, PSHG, Claudia Ebnetter / Hans Anderegg, AVS
Datum: Donnerstag, 20. August 2020, 17.30 – 19.00 Uhr
Ort: RDZ Rorschach, Stella Maris, Rorschach
Anmeldefrist: bis spätestens 16. August 2020

Lernarrangement «analog + digital»



Das Arrangement «analog + digital» fokussiert alle Themen des Informatikunterrichts in der Volksschule und richtet sich an alle Zyklen der Volksschule. Viele Firmen drängen mit Unterlagen und Hilfsmitteln für den Informatikunterricht auf den Markt. Es ist schwierig, den Überblick zu behalten und eine fundierte Auswahl zu treffen. Zudem sind die Anschaffungen teuer. Das RDZ ermöglicht mit dem Arrangement a) den Lehrpersonen und Teams einen Einblick in verschiedene Medien und damit eine begründete Wahl für Anschaffungen in der Schule zu treffen und b) dass die Schüler*innen Informatik mit verschiedenartigen Zugängen analog und digital erleben. Durch aktives Ausprobieren und Nachdenken können die Kinder und Jugendlichen in die Welt der analogen und digitalen Medien eintauchen und damit spielerisch und handlungsbezogen vielfältige Erfahrungen machen.



Die Lernumgebung im RDZ ist dem Lehrplan entsprechend in folgende Bereiche unterteilt:

- Wie funktionieren Computer (Informatiksysteme)? Alte und neue Computer und Telefonmodelle zeigen die rasante Entwicklung der Computer-Technologien. Zudem werden Einblicke in das Innere eines Computers gewährt.

- Programmieren (Algorithmen): Für das Programmieren steht die Hälfte der Besuchszeit zur Verfügung, damit die Besucher*innen analoge oder digitale Abläufe oder Roboter programmieren können und so systematische Befehlsketten aufbauen lernen. Es stehen stufenangepasste Kleinroboter zur Verfügung – die Lehrpersonen wählen aus, mit welchen die Kinder angepasst an ihre Vorerfahrungen arbeiten.
- Binärsystem (Datenstrukturen): Das Computer'denken' (das binäre Zahlensystem) basierend auf Ein oder Aus bzw. 0 und 1 wird erlebbar gemacht. U.a. wird die Umsetzung von Farben in Codes und damit die Verpixelung von Bildern erklärt.
- Sortieren, Ordnen und Automatisieren: Die Auseinandersetzung mit Ordnungssystemen sowie analogen und digitalen Sortiervarianten geben Einblick in alltägliche Automatisierungsprozesse.
- Analog und digital spielen: Insbesondere für die Zyklen 1 und 2 steht eine Spielwelt zur Verfügung, in der die Lernenden das gleiche Spiel immer digital und analog ausprobieren und im Anschluss daran reflektieren, welche Variante sie warum bevorzugen.



Bilder: RDZ Rorschach

Organisatorisches

Für einen Besuch empfehlen wir mindestens 2.5 bis 3 Stunden.

Einführungskurse «analog + digital»

Zielgruppe: Lehrpersonen aller Zyklen

Leitung: Team RDZ Rorschach

Mittwoch, 19. August 2020, 18.00 - 20.00 Uhr (Zyklus 1)

Freitag, 21. August 2020, 17.00 - 19.00 Uhr (Zyklus 3)

Donnerstag, 27. August 2020, 17.00 - 19.00 Uhr (Zyklus 2)

Mittwoch, 9. Sept. 2020, 14.00 - 16.00 Uhr (Zyklus 1)

Donnerstag, 17. Sept. 2020, 17.00 - 19.00 Uhr (Zyklus 2)

Ort: RDZ Rorschach, Stella Maris, Rorschach

Anmeldefrist: jeweils 1 Woche vor Kursbeginn

Informationen: <https://blogs.phsg.ch/analog-digital/>

Kurse

Einführungskurs in die Robotik-Lernkisten

Mit Robotern kann Informatik anschaulich und «be-greifbar» erlebt werden. Reale Probleme aus dem Alltag der Zukunft können mit Robotern in der Schule umgesetzt werden. Wie programmiert man einen Roboter mit Distanzsensor, so dass er automatisch Hindernissen ausweicht, wie ein selbstfahrendes Auto oder ein Rasenmäher-Roboter? Das eigene aktive Handeln steht dabei im Mittelpunkt, um auch theoretische Überlegungen konkret fassbar und begreifbar zu machen. Roboter können auch gut in Maker-Aktivitäten eingebettet werden. Bei diesen werden in offenen Formaten – also ohne feste Vorgabe von Ergebnissen oder Werkzeugen – kreative Ideen umgesetzt. In diesem Kurs lernen Sie, wie die Materialien praxisnah und lustvoll im Unterricht eingesetzt werden können.

Zielgruppe: Lehrpersonen Zyklen (1), 2 und 3
Leitung: Guido Knaus
Datum: Mittwoch, 19. Aug., 13.30 – 17.00 Uhr
Ort: RDZ Rorschach, Stella Maris, Rorschach
Mitbringen: Laptop / Tablet
Anmeldefrist: bis spätestens 12. August 2020
Link: <https://blogs.phsg.ch/robotik>

Einführungskurs «Orientierung mit Fixcontrol» – Neu in der Mediathek

Mit Onlinekarte, GPS, Navigationssystemen tritt das selbständige Orientieren etwas mehr in den Hintergrund. Trotzdem findet sich das Thema Orientieren zurecht im aktuellen Lehrplan. Das System Fixcontrol wurde speziell für den Einsatz in Schulen entwickelt. Es überzeugt durch vielseitige Verwendung und durch einfache und selbsterklärende Bedienbarkeit. Es kann für die verschiedensten Orientierungsaufgaben vom Schulzimmer über die Turnhalle bis hin zum Dorf und Wald eingesetzt werden. Es ermöglicht die elektronische Zeiterfassung inkl. automatischer Erstellung der Rangliste, dient aber auch für die schlichte Postenkont-



Bild: Fixcontrol.ch

rolle. Zudem können die Posten mit QR Code Nachrichten versehen werden und damit nicht nur für «sportliche» OL eingesetzt werden. Wir lernen im Kurs den Einsatz von Fixcontrol inkl den Schnittstellen my.fixcontrol.ch und Fixanalysis kennen. Sportkleider sind für diesen Kurs nicht nötig. Wir bewegen uns im Haus und auf dem Gelände des Stella Maris.

Zielgruppe: Lehrpersonen aller Zyklen
Leitung: Peter Vollenweider
Datum: Mittwoch, 19. Aug., 14.00 – 16.00 Uhr
Ort: RDZ Rorschach, Stella Maris, Rorschach
Anmeldefrist: bis spätestens 12. August 2020

Bienen-Werte – Einführungskurs für Lehrpersonen

Bienen-Werte ist ein neues didaktisches Zentrum in Mörschwil (obere Waid), welches sich den Honigbienen verschrieben hat und damit einen wichtigen Beitrag zum Verständnis rund um die fleissigen Insekten beitragen soll. Spannende Angebote rund um treffende Bienen-eigenschaften wie «unersetzlich», «emsig» und «wirkungsvoll» können von Schulklassen gebucht und besucht werden. Bienen-Werte ermöglicht damit ein neues ausscherschulisches Lernen ganz in unserer Nähe. Dieser Kurs soll die Möglichkeiten des didaktischen Zentrums Bienen-Werte aufzeigen, aber auch einen spannenden Einblick ins Leben der Bienen und der Arbeiten eines Imkers ermöglichen.

Zielgruppe: Lehrpersonen aller Zyklen
Leitung: André Mégroz, Insektenspezialist
Datum: Mittwoch, 26. Aug., 14.00 – 16.00 Uhr
Ort: Rorschacherstr. 694, 9402 Mörschwil
Anmeldefrist: bis spätestens 19. August 2020

Mathematik mit Montessori

Montessorimaterialien unterstützen und bereichern den handlungsorientierten Mathematikunterricht.

Die 4 Grundoperationen / Hierarchie der Zahlen

Materialien: Dienesmaterial (Bank) / Markenspiel
Zielgruppe: Zyklus 2
Datum: Mittwoch, 9. Sept. 2020, 17.00 – 20.00 Uhr

Teilbarkeit / Brüche / Dezimalbrüche

Materialien: Hunderterteppich / Bruchkommode / Dezimales Markenspiel
Zielgruppe: Zyklus 2 (mit Ausblick in Zyklus 3)
Datum: Mittwoch, 16. Sept. 2020, 17.00 – 20.00 Uhr
Ort: RDZ Rorschach, Stella Maris, Rorschach
Leitung: Lucas Zuppinger
Anmeldefrist: jeweils eine Woche vor Kursbeginn

Caran d'Ache Kurs «Drucken»

In diesem Kurs tauchen wir ein in die Welt des Druckes. Einfache Handdrucktechniken wie Monotypie, Reliefdruck, Hochdruck oder Tiefdruck bieten eine Vielfalt an Gestaltungsmöglichkeiten für das Bildnerische Gestalten. Wir arbeiten mit Pastellen und Gouache und drucken mit unterschiedlichen Materialien.

Zielgruppe: Lehrpersonen aller Zyklen
Leitung: Simone Hauck, Caran d'Ache
Datum: Mittwoch, 2. Sept. 2020, 13.30 – 17.00 Uhr
Ort: RDZ Rorschach, Stella Maris, Rorschach
Anmeldefrist: bis spätestens 26. August 2020

Messer, Säge, Bohrer... Workshop zum kindergerechten Umgang und Gebrauch von Werkzeugen

Kinder bearbeiten im Kindergarten unterschiedlichste Materialien und setzen dazu verschiedenste Werkzeuge, wie Hammer, Säge und Bohrer ein. Zudem verarbeiten sie Lebensmittel und lernen dabei den sicheren Umgang mit dem Messer. Der Umgang mit Werkzeug und die Möglichkeit so Materialien und Lebensmitteln be- oder verarbeiten zu können, erweitert ihr Handlungsrepertoire und trägt zur Stärkung ihrer Selbstwirksamkeitsüberzeugung und ihrem Selbstwert bei.

Im Kurs wird theoretisches Grundlagenwissen zum Werkzeuggebrauch im Kindergarten vermittelt.

Zudem werden geeignete Werkzeuge und Fördereinheiten anhand von Bildmaterial und Videosequenzen vorgestellt. Das Gelernte kann anschliessend an den Workshop unmittelbar im Kindergartenalltag umgesetzt werden.

Zielgruppe: Kindergartenlehrpersonen
Leitung: Dr. phil. Angela Nacke
 Ergotherapeutin, Dozentin
Datum: Mittwoch, 28. Okt. 20, 13.30 – 16.45 Uhr
Materialkosten: CHF 5.–
Ort: RDZ Rorschach, Stella Maris, Rorschach
Anmeldefrist: bis spätestens 21. Okt. 2020

Weiterbildungsnachmittag «belohnen – bestrafen – beschämen?»

Lehrpersonen der Volksschule erfüllen den Erziehungsauftrag stets in einem sozialen und öffentlichen Kontext. Dabei kann es zu Wertekonflikten kommen: Einerseits müssen Lehrpersonen öffentlich reagieren, wenn in der Schule

soziale Normen verletzt werden und zugleich muss die Integrität und Würde von Kindern und Jugendlichen geschützt werden. Konsequentes und wirksames Einschreiten bei Mobbing, Time-Out-Zimmer bei Störungen, XXL T-Shirt beim Verstoss gegen Kleiderregeln, Einträge auf der «Strichliliste» wegen Schwatzens sowie Ampelsysteme sind Beispiele gängiger Praxis. Sind solche Massnahmen vertretbar? Die Praxistagung lotet pädagogische, psychologische und rechtliche Aspekte zu dieser Frage aus.

Zielgruppe: Lehrpersonen, Schulleitungen aller Zyklen
Leitung: Judith Pekarek, Studienbereichsleitung
 Erziehungswissenschaften Studiengang
 Kindergarten / Primarstufe PHSG
Datum: Mittwoch, 18. Nov. 2020, 13.30 – 17.00 Uhr
Ort: RDZ Rorschach, Stella Maris, Rorschach
Anmeldefrist: bis spätestens 11. Nov. 2020

Medienbeiträge produzieren – Realisierung von spannenden Projekten mit digitalen Medien

Im Kurs «Medienbeiträge produzieren» setzen wir uns mit der Produktion verschiedenster digitaler Formate wie zum Beispiel Video, Bild, Audio und digitale Bücher auseinander. Ob Sie in der Schule mit Windows, Mac oder iPad OS arbeiten, spielt dabei keine Rolle. Wir lernen Tools und Methoden für einen modernen, zeitgemässen und handlungsorientierten Unterricht in den verschiedenen Fächern mit digitalen Medien kennen. Wir erstellen exemplarisch digitale Produkte für den Unterricht und bereiten uns darauf vor den Schülerinnen und Schülern einen kreativen und produktiven Medieneinsatz zu ermöglichen.

Zielgruppe: Alle Zyklen
Leitung: Guido Knaus
Datum: Mittwoch, 25. Nov. 2020,
 13.30 – 17.00 Uhr
Mitbringen: Laptop und/oder Tablet
Ort: RDZ Rorschach, Stella Maris, Rorschach
Anmeldefrist: bis spätestens 18. Nov. 2020



Bild: Shutterstock

Gedanken zu den Regionalen Didaktischen Zentren

Jürg Sonderegger – Leiter Regionale Didaktische Zentren

Die Strategie der PHSG sieht vor, dass die RDZ in den nächsten Jahren weiterentwickelt werden sollen. Nachfolgend werden einige Perspektiven kurz skizziert:

Ausgangslage

Die RDZ sind...

... **einzigartig**: Kein anderer Kanton hat ein vergleichbares System für die Unterstützung der Lehrpersonen und Schulen. Auch besuchen öfters ausländische Delegationen die RDZ. Aktuell möchte die Stadt Bonn (D) ein ähnliches System aufbauen.

... **kooperativ**: Die RDZ leben die Kooperation. Im Team vertreten je eine Lernberatungsperson die drei Zyklen der Volksschule. Neben der RDZ-Anstellung sind sie fest im Unterricht verankert. Dazu kommt eine Person, die als (Fachdidaktik-)Dozent*in an der PHSG arbeitet, eine Leitung, eine Sachbearbeitungs-/Mediathekiperson und nach Bedarf weitere Fachpersonen.

... **dienstfertig**: Die RDZ sind Dienstleistungszentren. Sie unterstützen die Volksschule durch Mediatheken, Herstellung von Materialien, Medienwerkstätten, Weiterbildungskurse durch thematisch wechselnde Lernarrangements, die Klassen, Lehrpersonen oder Teams Lernanstösse geben.

... **profiliert**: Die RDZ sind als didaktische Zentren dem handelnden und entdeckenden Lernen und vermehrt dem Lernen mit neuen Medien verpflichtet.

... **anpassungsfähig**: Neue Herausforderungen wie die Kompetenzorientierung oder Entwicklungen im Medienbereich sind Anstösse für das Suchen nach Antworten und für deren exemplarische Umsetzung als Anregung für den Schulalltag.

... **attraktiv**: Das Angebot der RDZ wird rege genutzt: Im 2015 haben 1127 Lehrpersonen unsere Kurse besucht, im 2019 waren es 1312. Bei den Besuchen in den Lernarrangements (Halbtag) konnten wir eine Steigerung von 3276 im 2015 auf 5477 Schüler*innen im 2019 verzeichnen. Auch Studierende konnten von unserem Angebot im Rahmen ihrer Ausbildung profitieren, hier waren es 1249 im 2015 und 1364 im letzten Jahr.

... **international vernetzt**: Der internationale Austausch begleitet die RDZ-Arbeit: Mitarbeit in der internationalen Lernwerkstättenbewegung, im 'Verband europäischer Lernwerkstätten' und im 'Internationalen Netzwerk der Hochschullernwerkstätten'.

RDZ Wohin? Mögliche Schwerpunktsetzungen

Das RDZ als Ort der Ausbildung von Lehrpersonen

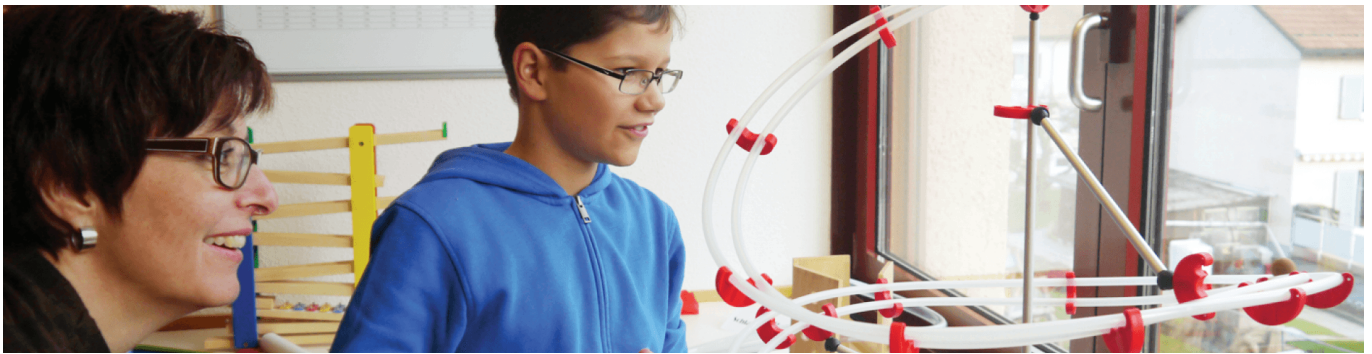
Bereits heute finden regelmässig Ausbildungsmodulare in den RDZ statt (u.a. zu Themen wie 'Entdeckendes Lernen', 'Lernmaterialien entwickeln'). Auch arbeiten Studentische Mitarbeiter*innen in den RDZ. Sie helfen beim Entwickeln von Materialien und begleiten Schulklassen. Ein RDZ, das sich bewusst auf die Zusammenarbeit mit der Ausbildung fokussiert, könnte in Zukunft nutzen, dass Dozierende ins RDZ integriert sind und ein verbindlicher Teil des Studiums werden: z.B. Die Studierenden entwickeln während eines Semesters zusammen mit den Lernberatungspersonen und der/dem Dozierenden ein didaktisch begründetes Lernarrangement und begleiten Besuchsklassen im Folgesemester (vgl. PH Luzern).

Das RDZ als regionaler Kooperationspartner

Das RDZ Sargans kooperiert aktuell mit regionalen Imker*innen (Organisation von Schulbesuchen, Bereitstellung eines unterstützenden Lernkoffers, Vertiefung durch das Lernarrangement «Was ist ein guter Apfel? Oder: Was hat das Insektensterben mit Konsumentenscheidungen zu tun?».) Schon öfters wurden Projekte mit externen Partnern durchgeführt, z.B. die Ausstellung mit dem Kinderschutzzentrum zum Thema «Mein Körper gehört mir». Zukünftig wären auch langfristige Kooperationen mit regional verankerten Institutionen oder Firmen denkbar: Das RDZ als Bildungszentrum für das Energietal Toggenburg, für das Tourismusgebiet Heidiland, als (Mit-)Trägerin eines Regionalmuseums, als Teil der Fachhochschule Rapperswil mit dem Ziel Innovationen in die Schulen und Öffentlichkeit zu tragen...

Das RDZ als Ort der lokalen Schulentwicklung

RDZ arbeiten mit lokalen Schulen zusammen. In Rorschach und Rapperswil-Jona gestalten die RDZ im Auftrag der Standortgemeinden die Begabungsförderung. Einzelne Schulen oder Schulgemeinden wurden auch beim Aufbau von Förderräumen begleitet, mit anderen wurden Lernmaterialien oder Mathematikplätze realisiert, z.B. in Wattwil wurde ein Lernpfad zur Textilgeschichte umgesetzt. Denkbar wären aber auch weitergehende Kooperationen mit einzelnen Schulen. Z.B. möchte eine Schule für zwei Jahre ein spezifisches Thema (Beispiel Leseförderung) fokussieren. Sie sucht die Kooperation mit der PHSG. Dozierende bzw. Forscher*innen der PHSG sorgen im Rahmen der Weiterbildung für die Fachlichkeit bzw. die Prozessbegleitung, das RDZ unterstützt das Schulteam bei der Erarbeitung der Unterlagen und Materialien. Zusammen bereiten wir das nächste Lernarrangement vor.



Das RDZ als Ort der Fachlichkeit, als ICT- oder Science-Center

Das 'Technorama' in Winterthur oder 'Bienenwert' in Mörschwil stehen für fachlich spezialisierte Einrichtungen, die sich über längere Zeit einem Fachbereich oder Thema verschreiben und so zu einer bekannten Institution in Sachen fachlicher Bildung werden. Im Rahmen der IT-Bildungsoffensive könnten sich die RDZ z.B. zu einem regionalen Stützpunkt für die Bemühungen um die IT-Bildung kristallisieren: Weiterbildung, Fachbegleitung und Beratung von Schulen und Lehrkräften, Sichtung bzw. Neuentwicklung und Ausleihe von Programmen, teuren Geräten und Materialein, Entwickeln von exemplarischen Lernarrangements, Realisieren von Entwicklungs- oder Forschungsprojekten, fachorientierte Öffentlichkeitsarbeit etc.

Das RDZ als Ort der Verbreitung von wissenschaftlichen Erkenntnissen

Die RDZ können wichtige Bindungsglieder zwischen Wissenschaft und Praxis sein. Beim Lernforschungsprojekt «Spielintegrierte mathematische Förderung im Kindergarten» z.B. übernahmen die RDZ die Planung und Durchführung der Weiterbildung der Lehrpersonen sowie organisatorische Aufgaben (Zusammenstellung der Spiele). Somit konnte mitgeholfen werden, dass wichtige und spannende wissenschaftliche Erkenntnisse im Schulalltag Fuss fassen konnten. Eine noch intensivere Zusammenarbeit entstünde, wenn ein RDZ bereits frühzeitig in ein Forschungsprojekt eingebunden würde, z.B. beim Suchen der Versuchsklassen, bei der Begleitung und Weiterbildung der Lehrpersonen, bei der Planung der Distribution der Forschungsergebnisse.

Das RDZ als Lernort für Kinder und Jugendliche

Das RDZ besuchen Kindergartenkinder ebenso wie Jugendliche der Sekundarstufe. Sie lassen sich faszinieren von Phänomenen, von Themen, vertiefen sich in neue Medien. Deren Besuche sind für uns Ansporn und Prüfung zugleich: Unterstützen unsere Materialien, unsere Impulse das Lernen? Gelingt es uns Lernbegleiter*innen auf die Kinder, ihre Bedürfnisse, ihr Tun adäquat zu reagieren und gleichzeitig den Lehrpersonen Anstösse für ihr Wirken zu geben? Das Angebot könnte erweitert werden. Es könnten:

...im Kontext der aktuellen Arrangements vermehrt Angebote für die Öffentlichkeit gemacht werden (z.B. Programmieren für Senioren, Dilemma-Diskussion zu Menschenrechtsfragen...)

...Austauschangebote für Partnerklassen aus dem Französischen Teil der Schweiz entwickelt werden (Online-Austausch, vorbereitete Besuchswochen in Kooperation mit der Begabungsförderung...).

...vermehrt ausserschulische Angebote gemacht werden: Verstärktes Engagement im Rahmen der Ferienangebote / Studierende, die weitgehend eigenverantwortlich am freien Schulnachmittag ein Freizeitangebot für Kinder aus der Umgebung anbieten (vgl. Uni Hagen).

Fazit

Die RDZ sind eine einzigartige Bildungsinstitution, ein wertvolles Bindeglied zwischen den Schulen und der PHSG. Die RDZ haben es in den letzten 17 Jahren durch seriöse Arbeit, innovative Ideen und viel Engagement geschafft, der Schulentwicklung in den Regionen Impulse zu geben. Das Potenzial für die Weiterentwicklung ist gross. Wenn sich die PHSG aktuell Gedanken über die zukünftige Strategie der RDZ macht, sind unterschiedliche Schwerpunktsetzungen denkbar. Aus meiner persönlichen Sicht gibt es drei zentrale Stossrichtungen, die zu verfolgen sind:

1. PH-intern geht es darum, die internen Abgrenzungen zwischen den Leistungsbereichen Ausbildung, Weiterbildung und Forschung zu überwinden. Die RDZ haben das Potenzial für übergreifendes Arbeiten.
2. Die RDZ sind Bindeglied zwischen der PHSG und der Schulpraxis, sollen ein Ort sein, wo sich schulpraktisches Handeln und theoretische Reflexion auf Augenhöhe begegnen, wo in gemischten Teams nach Fragen und Antworten für die Bildung in einer offenen, sich ständig neu erschaffenden Welt gesucht wird.
3. Die RDZ sollten ein Ort der Kinder und Jugendlichen sein und bleiben. Um deren Lernen geht es. In der Begegnung mit ihnen werden unsere Bemühungen auf die Probe gestellt. Durch ihren Einbezug stärken wir unsere Glaubwürdigkeit. Der Lernort RDZ wird durch die Kinder und Jugendlichen ein Lernort für uns Lehrpersonen, Dozierende, Forscher*innen.

medienverbund.phsg

Corona-Schutzkonzept für einen sicheren Betrieb

Die Mediatheken und Medienwerkstätten des medienverbund.phsg durften gemäss Beschluss des Bundesrates bereits am 11. Mai 2020 ihren Betrieb wieder aufnehmen. Selbstverständlich werden dabei alle vom Bundesamt für Gesundheit (BAG) vorgeschriebenen Vorgaben eingehalten. Die umfassenden Hygiene- und Verhaltensmassnahmen sind auf der Webseite des medienverbund.phsg dokumentiert und werden laufend und in Abstimmung mit dem Berufsverband Bibliosuisse den Empfehlungen des BAG angepasst.

Von Aleph zu Alma – ein neues Bibliothekssystem steht in den Startlöchern

Das aktuelle Bibliothekssystem des medienverbund.phsg für die Verwaltung der Ausleihen und die Katalogisierung der Medien ist in die Jahre gekommen. Zum Jahreswechsel 2020/2021 steht deshalb die Ablösung des bisherigen Systems namens Aleph zum Nachfolgeprodukt Alma bevor. Gleichzeitig schliesst sich der medienverbund.phsg der neuen, nationalen Zentralinfrastruktur Swiss Library Service Platform (SLSP) an, welche über 500 Bibliotheken aus der ganzen Schweiz betreuen und auf das neue System migrieren wird. Für die Benutzenden wird dieser Wechsel ebenfalls zu zahlreichen Veränderungen führen, über die der medienverbund.phsg in den kommenden Wochen kontinuierlich informieren wird.



Bild: Screenshot SLSP: <https://slsp.ch/de>

Mediathek Stella Maris

Zwei neue Medianausstellungen

Am 4. Juni 2020 wurde in der Mediathek Stella Maris die Medianausstellung «Tiere und Pflanzen in ihren Lebensräumen» eröffnet. Sie zielt auf die im Lernziel NMG.2.1 beschriebene Kompetenz ab: «Die Schülerinnen und Schüler

können Tiere und Pflanzen in ihren Lebensräumen erkunden und dokumentieren sowie das Zusammenwirken beschreiben». Die Ausstellung umfasst Medien zu Tieren im Wald oder etwa zur Vogelbeobachtung und liefert verschiedene Anregungen, das Thema im Unterricht aufzugreifen. Thematisch ganz anders ausgerichtet ist die seit dem 9. Juni 2020 bestehende Ausstellung «Personale Kompetenzen fördern», in der die lehrplanübergreifenden Themenbereiche Selbstreflexion, Selbstständigkeit und Eigenständigkeit aufgegriffen werden. Die Medien beider Ausstellungen können vor Ort eingesehen und unmittelbar ausgeliehen werden.

Öffnungszeiten

Die Mediathek Stella Maris ist durchgehend von Montag bis Freitag zwischen 8 und 18 Uhr geöffnet.

Kontakt: mediathek@phsg.ch

Medienwerkstatt

Neue Standortverantwortliche

Nicole Steiner, die bisherige Standortverantwortliche der Medienwerkstatt Stella Maris, nimmt im September 2020 ein Studium an der FH Graubünden auf und wird den medienverbund.phsg deshalb per 31. August 2020 verlassen. Ihre Nachfolgerin Ramona Inauen (Bild) ist ausgebildete Mediamatikerin mit Praxis- und Schulerfahrung und wird ihre Stelle in der Medienwerkstatt am 1. September 2020 antreten.



Öffnungszeiten & medienpädagogische Beratung

Die Medienwerkstatt Stella Maris ist zu den Öffnungszeiten der Mediathek frei zugänglich und als Arbeitsort benutzbar. Eine medienpädagogische Betreuung wird wie folgt angeboten: Mo – Fr: 13 – 17 Uhr (individuelle Termine auf Anfrage möglich)
Kontakt: medienwerkstatt@phsg.ch

Sommerschliessung

Die Mediathek und die Medienwerkstatt Stella Maris bleiben während den mittleren drei Ferienwochen der Sommerferien der Volksschulen (11. Juli bis am 2. August) geschlossen.